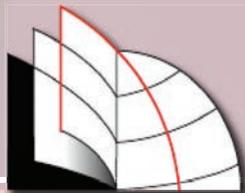




**MILCH UND HONIG GAB
ES ZUR BEGRÜSSUNG!**

MISSIONSBERICHT

HARANFAMA, ÄTHIOPIEN
AUGUST, 2024



WWE
WELTWEITES
EVANGELIUM

Liebe Freunde!

Manchmal schickt uns Gott an vergessene Orte. So kamen wir uns in der Woche vom 21.-25. August vor. Wir waren in Haranfama, eine 12 -stündige Fahrt von Addis Ababa entfernt. Für die letzten 85 km brauchten wir mit dem Landcruiser fast 4 Stunden und unser LKW brauchte für dieselbe Strecke 12 Stunden. Keine Autos fahren dorthin, nur Motorräder, LKW's und Geländefahrzeuge. Ich war der erste weiße Prediger, der dorthin kam. Es gab keinen Strom, kein fließendes Wasser und keine Toilette in unserem Sinne. Aber an solchen vergessenen Orten erleben wir die Kraft und Gegenwart Gottes am stärksten. Die Leute kamen mit einem offenen, hungrigen Herzen und empfangen das Wort Gottes mit Freuden. Paulus sagte den Korinthern, dass er ihnen nicht nur Gottes Wort brachte, sondern auch Gottes Kraft, damit ihr Glauben nicht auf menschlicher Weisheit beruhe, sondern auf Gottes Kraft. Das Evangelium ist nicht nur in Worten, sondern in Kraft. Die Jünger durften es nicht verbreiten, ohne dass sie vorher Kraft empfangen hatten. Jesus fing seinen Dienst erst an, als er die Salbung und Kraft des Heiligen Geistes empfangen hatte. Gott salbte ihn mit heiligem Geist und Kraft und danach zog er umher und tat Gutes und heilte alle, die vom Teufel überwältigt waren.

Dasselbe erleben wir heute. Der Herr bestätigt sein Wort immer mit Zeichen und Wunder, wenn wir es verkündigen. So auch in Haranfama. Viele bezeugten, dass sie von der Kraft Gottes berührt und geheilt wurden. Es herrschte große Freude und Begeisterung über das verkündigte Wort und wir konnten die Liebe der Menschen zu Gott und zu uns spüren. Sie baten uns bald wieder zu kommen. Die Erntefelder sind wirklich reif.

Inzwischen konnten wir alle bürokratischen Hürden, was den Import unserer Soundanlage betrifft, überwinden.

Die Verzögerungen kosteten unnötige € 3000,- Hafengebühren, für den Container. Der Zoll informierte uns, dass wir bestenfalls 45.000 € und schlimmstenfalls 65.000 € Einfuhrzoll zahlen müssen. Diese Zahlung steht uns die nächsten 2 Wochen bevor. Wir argumentierten, dass wir mit diesem Import keine wirtschaftlichen Interessen verfolgen und die Soundanlage ausschließlich der Verbreitung des Evangeliums dient. Nun beraten sie intern und entscheiden wieviel wir zu zahlen haben, aber zahlen müssen wir. Wir werden sehen, wie wir das bewältigen, aber so wie der Herr uns übernatürlich das Geld für die Soundanlage gegeben hat (100.000.- €), so wird ER uns auch das Geld für den Zoll geben.

Vor Jahren hörte ich Reinhard Bonnke sagen: „Was der Herr bestellt, das bezahlt er auch.“ Der Fischer braucht ein Boot und ein Netz und wir brauchen eben Fahrzeuge und eine gute Lautsprecheranlage. Als nächstes brauchen wir auch noch eine Bühne. Wir hatten bis jetzt 161 Evangelisationen in Äthiopien und immer lassen wir eine Bühne aufbauen. Die Kosten dafür hätten schon mehr als eine Bühne bezahlt. Unsre nächste Evangelisation in Äthiopien findet voraussichtlich im Oktober statt. Im November sind wir wieder in Nigeria und im Dezember wieder in Äthiopien.

Vielen, vielen Dank für Euer Mittragen und Eure Unterstützung. Ohne Euch könnten wir nichts tun. Gott braucht Leute die gehen und Leute die senden und unterstützen. Beide sind nötig, um die Ernte einzubringen und teilen sich am Ende den Lohn.

Seid herzlich begrüßt und reichlich gesegnet!

Ekkehard Hornburg

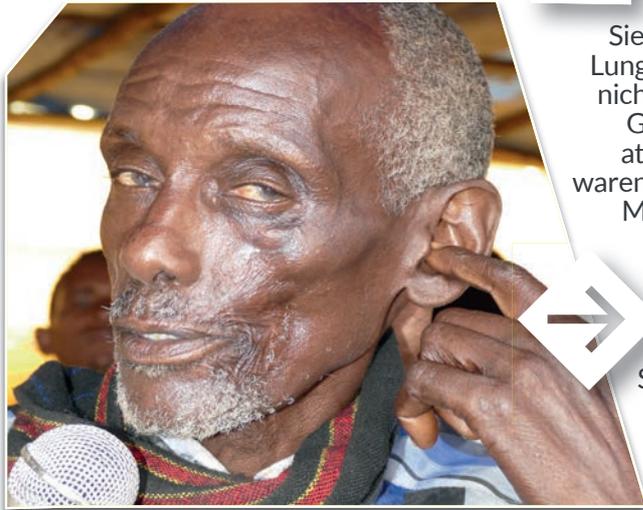


HEILUNGSZEUGNISSE

ÄTHIOPIEN



Ihr Bauchnabel wuchs heraus und war ein entzündetes Gewächs, das oft blutete. Nach dem Gebet war das Gewächs verschwunden und der Bauchnabel in Ordnung. 7 Jahre litt sie unter diesem Zustand.



Sie hatte einen Tumor in der Lunge und konnte seit 6 Jahren nicht richtig atmen. Nach dem Gebet konnte sie normal atmen und alle Symptome waren verschwunden. Zum ersten Mal konnte sie wieder gut durchschlafen.

Seit 3 Jahren war das linke Ohr taub. Er hört wieder normal.



Das Kind hatte von Geburt an eine Ohrinfektion und Eiter kam ständig aus dem Ohr. Zum ersten Mal ist das Ohr gesund und in Ordnung.



Müssen Christen durch die 7-jährige Trübsal gehen?

Paulus schrieb der Gemeinde zu Thessaloniki über die Wiederkunft Jesu, weil manche glaubten, dass die Wiederkunft Jesus schon passiert sei. Nero sei der Antichrist und die Christenverfolgung ein Zeichen dafür, dass die Zeit der Trübsal schon angefangen hat, glaubten manche. Paulus schreibt: „Was aber die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus betrifft und unsere Vereinigung mit ihm (in der Luft), bitten wir euch, dass ihr euch nicht so schnell verführen lasst, als dass der Tag Christi schon da sei, 2. Thess. 2,1-9. Der Tag Christi ist die Wiederkunft Jesu am Ende der 7-jährigen Trübsal, wenn Jesus mit seinen Heiligen auf den Ölberg zurückkehrt und den Antichristen mit dem Hauch seines Mundes umbringen wird, Vers 9. Aber der Antichrist kann nicht kommen, solange derjenige, der seine Ankunft verhindert, nicht weggenommen ist, Vers 9.

„Und ihr wisst jetzt, was ihn (den Antichristen) noch aufhält, bis er zu seiner Zeit offenbart wird. Denn es regt sich bereits das Geheimnis der Gesetzlosigkeit; nur dass der, der es jetzt noch aufhält, erst aus der Mitte weggenommen werden muss; und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr mit dem Hauch seines Mundes umbringen wird und ihm ein Ende bereiten wird, durch die Erscheinung seiner Wiederkunft“, Vers 6-9.

Wer ist der, der den Antichristen aufhält und sein Auftreten verhindert? Es ist der Leib Christi auf Erden. Jesus sagte, dass die Pforten der Hölle die Gemeinde nicht überwältigen können. Das heißt, so lange der Leib Christi auf Erden ist halten wir die Finsternis zurück und verhindern das Auftreten und Offenbarwerden des Antichristen. Der antichristliche Geist ist schon seit 2000 Jahren hier und Satan hat immer versucht die Weltregierung zu übernehmen, aber der Leib Christi ist der Widerstand, der das Böse in Schach hält.

Wenn der, der den Antichristen zurückhält, weggenommen ist, dann kann sich das Böse voll entfalten. Das heißt, dass zuerst der Leib Christi entrückt werden muss, bevor der Antichrist die Welt übernehmen und regieren kann. Paulus schreibt von unserer Vereinigung mit Jesus, in der Luft, (1.Thess. 4,17; 2.Thess.2,7) die zuerst stattfinden muss und danach wird der Mensch der Sünde offenbart werden

(2.Thess.2,3). Das Gemeindezeitalter fing in Apostelgeschichte, Kapitel 2, an und endet in Offenbarung, Kapitel 3, mit der Entrückung der Gemeinde. Nach Kapitel 3 ist die Gemeinde nicht mehr auf Erden, sondern im Himmel. Dann kommt die 7-jährige Trübsal, die mit der Wiederkunft Jesu auf dem Ölberg endet. Der Teufel wartet auf den Tag der Entrückung, damit er hier auf Erden die Herrschaft übernehmen kann. Jesus kommt zuerst für seine Gemeinde (in der Luft) und 7 Jahre später kommt er mit seiner Gemeinde auf den Ölberg zurück, vernichtet den Antichristen und seine Anhänger und das 1000-jährige Reich beginnt. Die Gemeinde muss erst weggenommen werden, bevor die letzten 7 Jahre für Israel beginnen, von denen Daniel prophezeit hat. 490 Jahre sind für Israel bestimmt, sagte der Engel zu Daniel, Dan. 9,24. Bis der Gesalbte, der Messias, getötet wird (Kreuzigung) sind es 483 Jahre, Vers 26. Danach kam das Gemeindezeitalter, welches mit der Entrückung der Gemeinde enden wird. Dann beginnen die letzten 7 Jahre vor dem 1000-jährigen Reich. Luther übersetzte das griechische Wort „Apostasia“ mit Abfall. „Es muss zuerst die Entrückung (der Abfall) kommen, bevor der Mensch der Sünde offenbart werden kann“, 2.Thess.2,3. Dieses Wort „Apostasia“ bedeutet: Trennung, Abscheiden, Abfahrt, Abreise. Hier, im Kontext, bedeutet es das Weggenommen werden des Leibes Christi von der Erde. Paulus spricht in diesem Kapitel von der Entrückung der Gemeinde, davon, dass wir weggenommen werden und Jesus in der Luft begegnen. Die Entrückung muss zuerst geschehen und dann kommt der Antichrist, um 7 Jahre zu regieren. Das heißt, dass wir während der Großen Trübsal gar nicht auf der Erde sind, sondern im Himmel. Jedes Land ruft seine Bürger und Botschafter zurück, wenn Krieg droht. Gott tut dasselbe für seine Kinder, bevor er die Gottlosen richtet. Er tat es für Noah und für Lot. Die Wiederkunft Jesu ist die lebendige Hoffnung, die wir haben. Wir warten nicht auf den Antichristen und die Große Trübsal. Das wäre kein Trost. Wir warten auf die Wiederkunft Jesu, auf die Entrückung. „So tröstet euch nun gegenseitig mit diesen Worten“, sagt Paulus, 1.Thess.4,18.

Welt-Weites Evangelium e.V.

Postfach 500231
60392 Frankfurt am Main
Tel. 06186 9143727
info@wwevangel.org
www.wwevangel.org

FreiKirchen Bank
IBAN: DE60 5009 2100 0001 7808 08
BIC: GENODE51BH2

